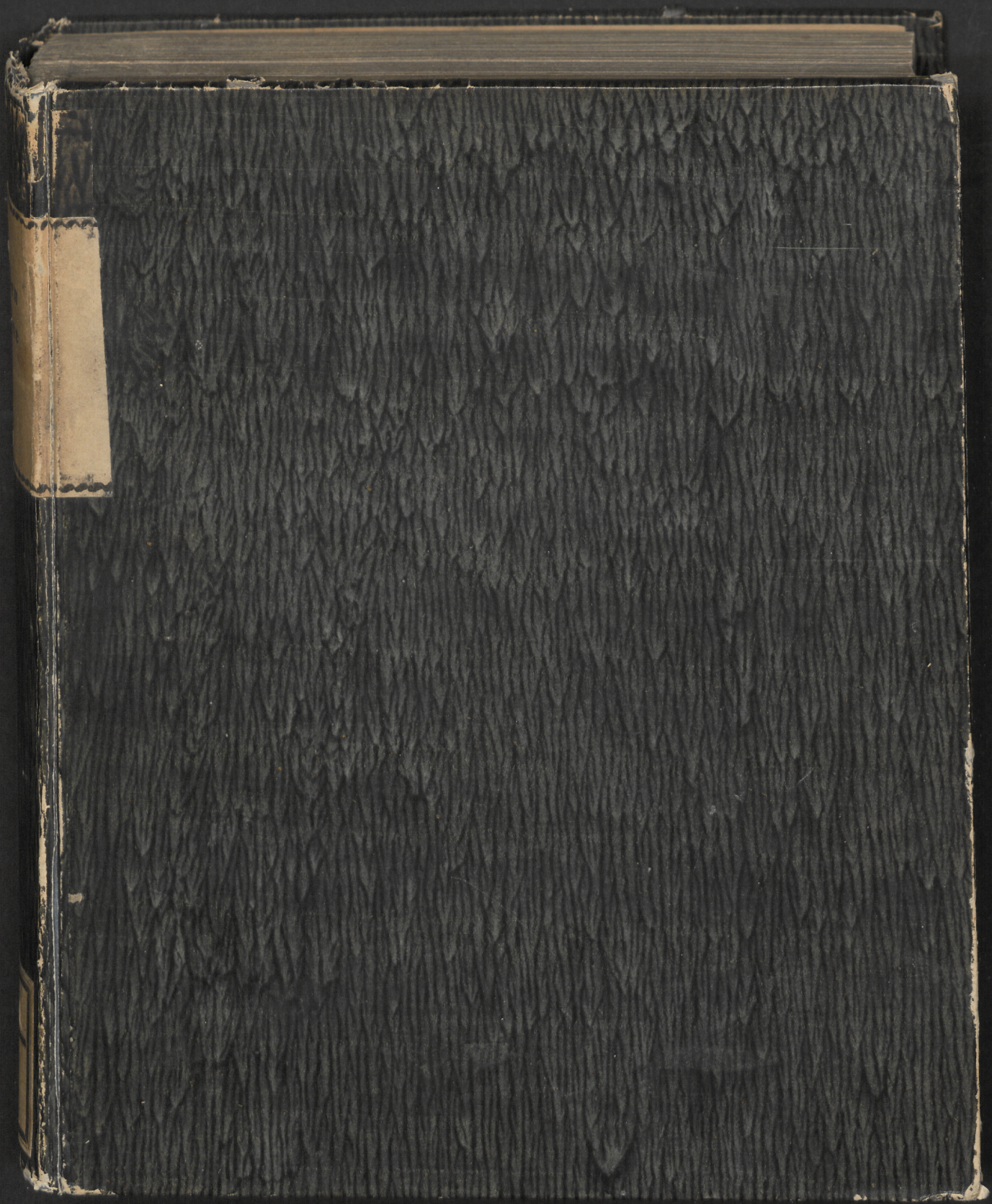
Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Danck-Gebeth, welches gesprochen worden, nachdem Der Durchlauchtigste und Großmächtigste Fürst und Herr Friedericus Augustus, Königl. Printz in Polen und Litthauen, Hertzog zu Sachsen, Jülich, Cleve und Bergen ... Graf zu der Marck, Ravensberg und Barby, Herr zu Ravenstein [et]c. [et]c. [et]c. Am 5ten Tage Octobris des 1733sten Jahres zum Könige in Polen und Groß-Hertzoge in Litthauen war erwehlet, auch folgends den 17. Januarii gegenwärtigen 1734sten Jahres zu Cracau mit üblichen Ceremonien gecrönet worden

Dantzig: gedruckt bey Thomas Johann Schreiber, [1734]

https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1860249671

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN



Universitäts Bibliothek Rostock
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1860249671/phys_0001
DFG

Ro 178 (7.)

~~Rp. 1116~~

Universitäts Bibliothek Rostock
https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1860249671/phys_0002
DFG

SCRIPTORIBUS

HISTORIAE POLONICAE

Universitäts Bibliothek Rostock
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1860249671/phys_0003
DFG

Danck-Gebeth,

welches

gesprochen worden,

nachdem

Der Durchlauchtigste und Großmächtigste Fürst und Herr

FRIEDERICUS AUGUSTUS,

Königl. Printz in Polen und Litthauen, Hertzog zu Sachsen, Jülich, Cleve und Bergen, auch Engern und Westphalen, des Heil. Römischen Reichs Ertz-Marschall und Churfürst, Land Graf in Thüringen, Marggraf zu Meissen, auch Ober- und Nieder-Lausitz, Burggraf zu Magdeburg, Gefürsteter Graf zu Henneberg, Graf zu der Marck, Ravensberg und Barby, Herr zu Ravenstein ꝛc. ꝛc. ꝛc.

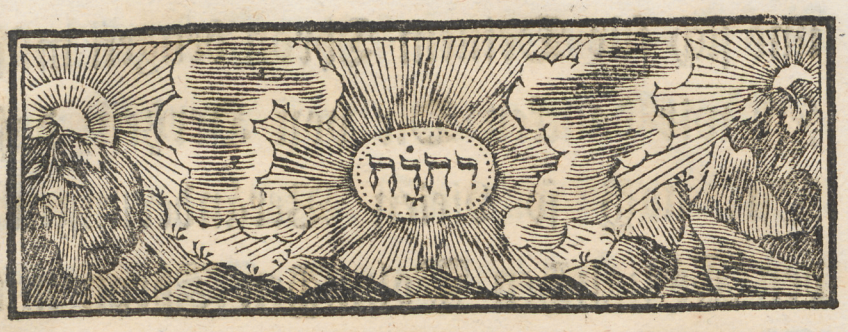
Am 5ten Tage Octobris des 1733sten Jahres

zum Könige in Polen und Groß-Hertzoge in Litthauen

war erwehlet,

auch folgends den 17. Januarii gegenwärtigen 1734sten Jahres zu Cracau mit üblichen Ceremonien gecrönet worden.

DANTZIG, gedruckt bey Thomas Johann Schreiber, E. Hoch-Edl. Hochw. Raths und des löbl. Gymnasii Buchdrucker.



O Du allmächtiger unendlicher GOtt, HErr Deiner Heer-Schaaren, den die Cherubim und Seraphim im Himmel anbethen, und dessen Nahme auf der Welt so herrlich ist in allen Landen, daß alle und iede, auch diejenigen, welche Du unter Menschen zu Regenten gesetzet hast, vor Dir erzittern,

und sich für Deinem Thron beugen müssen, wir dancken Dir von Hertzen, daß Du, nach so vielen Veränderungen, den Königlichen Polnischen Thron mit einer hohen und herrlichen Person wiederum besetzet hast. Ach HERR! wir ehren und preisen Deine Wunder-Wege, welche, ob wir gleich bey denselben viel verborgenes und uns unbegreiffliches finden, doch voll Güte und Wahrheit sind. Jauchzet GOtt alle Lande, lobsinget zu Ehren seinem Nahmen, rühmet Ihn herrlich. Sprechet zu GOtt: wie wunderlich sind Deine Wercke? Kommt her, und sehet an

die

die Wercke GOttes, der so wunderlich ist mit Seinem Thun unter den Menschen-Kindern. Weil Du nun so weit unser Gebeth in Gnaden erhöret hast, so erscheinen wir abermahl mit kindlicher Zuversicht vor Deinem allerheiligsten Angesicht, und bitten demüthig: Vollende, was Du angefangen hast, und verhilf daß unser gnädigster König seine Crone zu Deinen Ehren und Wolfahrt des gantzen Reichs trage. Befestige Dieselbe, und laß Ihn leben, damit wir und unsere Nachkommen, unter Seiner Regierung lange Zeit glücklich seyn, und Deines Segens geniessen

mögen. Auch befehlen wir Dir Ihro Majestät die Königin und das gantze Königliche Hauß zu allem Segen und Gnade.

Lencke und neige des Königes Hertz zu dem kleinen Häuflein der wahren Evangelischen Kirchen, welche mehr und mehr in die Enge getrieben und betrübet wird. Erhalte uns und unsere Glaubens-Genossen bey der Gewissens-Freyheit in Lehr und Leben, damit wir Dir dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die Dir gefällig ist.

Unserer lieben Stadt-Obrigkeit verleihe ein Dich fürchtendes und weises Hertze, damit Sie Ihr ferner die Beförderung Deiner Ehre, der Kirchen Aufnehmen und der Stadt Wohlfahrt, nach bestem Vermögen angelegen seyn lasse. Verbinde Ihrer und der gantzen Bürgerschaft Hertzen, auf daß Sie allezeit nach dem streben, was Dir gefällig ist.

Weil wir aber mit unsern Sünden Dich vielfältig beleidiget, und Deinen gerechten Zorn verdienet haben, so bitten wir, Du wollest unserer Sünden nicht ge-

gedencken, sondern sie um Christi willen vergeben, uns auch zur Besserung unseres Lebens Deine Gnade mildiglich verleihen. Sey uns gnädig, O HErre GOtt! sey uns gnädig in aller Noth, zeig uns Deine Barmhertzigkeit, wie unsre Hoffnung zu Dir steht, auf Dich hoffen wir, lieber HERR, in Schanden laß uns nimmermehr. Amen!

Universitäts Bibliothek Rostock
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1860249671/phys_0016
DFG

gedencken, sondern sie um Christi willen
ergeben, uns auch zur Besserung unseres
ns Deine Gnade mildiglich verleihen.
s gnädig, O HErre GOtt! sey
in aller Noth, zeig uns Deine
it, wie unsre Hoffnung zu
Dich hoffen wir, lieber
nden laß uns nim-
mer
men!